

Olympische Sommerspiele 2004

Das „Foot & Ankle Department“ in Athen

Bei den Olympischen Sommerspielen in Sidney waren ca. 60% aller Verletzungen im Fuß und Sprunggelenk lokalisiert. Es gab zwar schon in Atlanta und in Sidney ein „Foot & Ankle Department“, dieses wurde aber von Podiatern geführt (keine Mediziner), Ärzte waren nicht inkludiert.

Im Land der Wiege der Medizin wurde dieses Spezialgebiet wieder unter die Leitung von Orthopäden gestellt. Dies ist vor allem Dr. Thanos Badekas zu verdanken, der beharrlich an der Verwirklichung dieser Spezialabteilung im Rahmen der Poliklinik im olympischen Dorf arbeitete.

Als Stellvertreter verpflichtete er Univ.-Doz. Dr. Hans-Jörg Trnka. Gemeinsam führten sie ein internationales Team aus Orthopäden, Podiatern und Orthopädietechnikern an. Neben griechischen Kollegen nahmen Kollegen aus Australien, den USA, der Schweiz und Österreich teil. Während der 14 Tage



V. l. n. r.: Univ.-Doz. Dr. Hans-Jörg Trnka (Stellv. Leiter), Nicholas Romansky DPM (Podiater), Dr. Thanos Badekas (Leiter)

ihrer Blasen und Clavusbildungen. Glücklicherweise gab es nur selten schwere Verletzungen, vor allem chronische Überlastungen führten die Athleten zum Foot & Ankle Department. Hier waren die plantare Faszitis und chronische Entzündungen der Achillessehne führend. Durch die intensive Zusammenarbeit mit der physikalischen Therapie, die bis zur Stoßwellentherapie alle Möglichkeiten bot, drangen einige Athleten bis zum Finale ihrer Bewerbe vor.

Perfektes Zusammenspiel

Das Herausragende an dieser Abteilung war die perfekte Zusammenarbeit der verschiedenen Berufsgruppen unterschiedlichster Herkunft. Vor allem die amerikanischen und kanadischen Podiater und Orthopädietechniker brachten aufgrund ihrer eigenen Sportlaufbahn oder ihrer Tätigkeit bei diversen Sportverbänden (amerikanisches Fußballnationalteam) enorme Fachkenntnisse ein, wovon auch wir Orthopäden profitierten.

Erste Kontakte vonseiten der Verantwortlichen für die Poliklinik bei den Olympischen Spielen 2008 und den Panamerika-Spielen in Brasilien wurden bereits geknüpft, um dieses erfolgreiche Projekt weiterzuführen.

Autoren:

Univ.-Doz. Dr. Hans-Jörg Trnka

Nicholas Romansky DPM

Dr. Thanos Badekas

or050462

wurden über 800 Patienten in dieser Spezialambulanz betreut. Durch die enge Zusammenarbeit mit der radiologischen Abteilung (Nativröntgen, MRI, CT, Ultraschall) war eine schnelle und ausführliche Diagnostik möglich. Zusätzlich stand eine Pedobarographie zur Verfügung. Entsprechend der Diagnose erhielten die Athleten Gratiseinlagen für ihre Trainingsschuhe, physikalische Therapie, Tapeverbände, aber auch Behandlungen



Die Berufsgruppen